

Nachhaltiges und ethisches Handeln sind möglich!
Über Wissen, Wollen und Können zum Tun.
BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Modul 7: 90 Min. (Inputs + 2x Gruppenarbeit)

«Planspiel Marktwirtschaft» spielerisch Gewinnstreben, Preiskalkulation und Preisdruck anhand eines konkreten Praxisfalls (Schokoladenhersteller) verstehen lernen und was es erfordert Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

Planspiel Marktwirtschaft			Jahre (Spielrunden)											
Gewinnstreben & Gemeinwohl-Ökonomie spielerisch erleben			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Ökologische Zutat	0 Keine	+ 0,00 €												
	1 1 Zutat	+ 0,05 €												
	2 2 Zutat	+ 0,10 €												
	3 3 Zutat	+ 0,15 €												
Strom-Bezug	0 100% Kohle	+ 0,00 €												
	1 25% Erneuerbar	+ 0,05 €												
	2 50% Erneuerbar	+ 0,10 €												
	3 75% Erneuerbar	+ 0,15 €												
Fairer Handel (Lieferanten)	0 0% fair	+ 0,00 €												
	1 25% fair	+ 0,05 €												
	2 50% fair	+ 0,10 €												
	3 75% fair	+ 0,15 €												
Löhne (Mitarbeiter)	0 M. -	+ 0,00 €												
	1 M. +	+ 0,05 €												
	2 M. ++	+ 0,10 €												
	3 M. +++	+ 0,15 €												
Arbeitsplatz-Qualität	0 schlech	+ 0,00 €												
	1 gering	+ 0,05 €												
	2 durchschnitt	+ 0,10 €												
	3 angenehm	+ 0,15 €												
Kosten pro Stück (Rechnen: 0,50€ + Zusatzkosten)	0	0,50 €												
	1	0,55 €												
	2	0,60 €												
	3	0,65 €												
Produktionsmenge (jezt die Firma selber fest)		0												
Verkaufsmenge (siehe Marktbericht)		0												
Aktuelles Vermögen (siehe Marktbericht)		+ 300,00												

Bitte Teams bis max. 4 TN/Team bilden und sich jeweils einen einfachen Firmennamen ausdenken.
5 Themenbereiche, für die pro Runde eine Entscheidung zu treffen ist. Frage: welche Zusatzkosten sollen aus Nachhaltigkeits-Überlegungen eingegangen werden?
+ Preisfestlegung und Absatzmenge
Jedes Unternehmen kann max. 200 St. produzieren. Die Gesamtnachfrage hängt vom Preis ab und liegt bei ca. 400 St. pro Jahr.
Was nicht verkauft werden kann, wird abgeschrieben (Ablaufdatum = Verlust).

Dr. Ralf Nacke, Dipl.-Volkswirt und Jurist (LMU München)
Dozent, zertif. Gemeinwohl-Berater und Berater/Coach

CMP Competent Management Partners AG
Unternehmensberatung für Nachhaltigkeit, Zukunftsfähigkeit/Strategie, Veränderungsprozesse, Organisations-Entwicklung und Coaching
Huobstrasse 25, CH-6333 Hünenberg See
Tel. +41 41 78302 75
r.nacke@cmpartners.ch / www.cmpartners.ch



Kursinhalte Modul 7: Planspiel Marktwirtschaft.

Die Teilnehmenden (TN) schlüpfen in die Rolle konkurrierender Schokoladen-Firmen und entscheiden über soziale und ökologische Aspekte im Herstellungsprozess. Ihre Entscheidungen werden in ein programmiertes Marktmodell eingespeist, das die Verkaufs- und Gewinnzahlen berechnet.

Je nachhaltiger die Produktion, desto höher die Kosten – was sich auch im Preis und in der Nachfrage niederschlägt. Im dynamischen Wettbewerb um günstige Preise für maximale Gewinne erleben die Teilnehmer:innen Widersprüche zwischen individuellem Gewinnstreben und dem Gemeinwohl. Daran wird eine differenzierte Problemanalyse aufgebaut.

Zielkompetenzen:

- (1) Die TN erkennen die Abhängigkeit unternehmerischer Entscheidungen vom Wettbewerbsmarkt.
- (2) Sie lernen in diesem Zusammenhang, wie Gewinnstreben und Konkurrenz die ethischen Entscheidungen bzw. gesellschaftliche Verantwortung beeinflussen.
- (3) Sie verstehen den Begriff der Externalitäten von Kosten und können den Zusammenhang mit der betrieblichen Kostenminimierung erklären.

AGENDA: Lektion mit 2 Std. (90 Min.)

15 Min.	Input: Einführung und Anleitungen zu dem Planspiel
40 Min.	Gruppenaufgabe 1. Runde: Wirtschaften unter Wettbewerbsbedingungen
20 Min.	Reflexion und Anleitungen für nachhaltiges Wirtschaften
30 Min.	Gruppenaufgabe 2. Runde: Wirtschaften unter Nachhaltigkeitskriterien
15 Min.	Reflexion und Learnings

- (4) Sie bearbeiten spielerisch in der Gruppe, welche Preis- und Mengenüberlegungen sowie Kostenpositionen in einem produzierenden Unternehmen zu berücksichtigen sind und vergleichen sich mit den anderen Gruppen.
- (5) Die TN lernen im 2. Teil notwendige Veränderungen hin zu einer systematisch nachhaltigen Wirtschaftsweise zu skizzieren und den Ansatz zu fairem und nachhaltigem Wirtschaften umzusetzen.

Dieses praxisorientierte Planspiel kann gut mit anderen Lerneinheiten kombiniert werden.

Modul 7: «Planspiel Marktwirtschaft»

AGENDA

- (1) Einführung und Anleitungen zu dem Planspiel
- (2) Gruppenaufgabe 1. Runde: Wirtschaften unter Wettbewerbsbedingungen
- (3) Reflexion und Anleitungen für nachhaltiges Wirtschaften
- (4) Gruppenaufgabe 2. Rund: Wirtschaften unter Nachhaltigkeitskriterien
- (5) Reflexion und Learnings



Download-Möglichkeit Unterlagen zum Planspiel:
<https://datacloud.ecogood.org/index.php/s/HR6zFSBQRWxeeAo>

Planspiel Marktwirtschaft			Jahre (Spielrunden)											
Gewinnstreben & Gemeinwohl-Ökonomie spielerisch erleben			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Bereich	Entscheidung	Zusatzkosten												
	Ökologische Zusatzkosten													
	Strom/Deizug													
	Fairer Handel (Lieferanten)													
Umweltbewusstsein														
Arbeitsplatz-Qualität														
Kosten pro Stück (Kosten: 0,50€ + Zusatzkosten)														
Preis pro Stück (begl. die Firma selber fest)														
Produktionsmenge (begl. die Firma selber fest)														
Verkaufsmenge (siehe Marktübersicht)														
Aktuelles Vermögen (siehe Marktübersicht)														

Bitte Teams bis max. 4 TN/Team bilden und sich jeweils einen einfachen Firmennamen ausdenken.
 5 Themenbereiche, für die pro Runde eine Entscheidung zu treffen ist.
 Frage: welche Zusatzkosten sollen aus Nachhaltigkeits-Überlegungen eingegangen werden?
 + Preisfestlegung und Absatzmenge
 Jedes Unternehmen kann max. 200 St. produzieren. Die Gesamtnachfrage hängt vom Preis ab und liegt bei ca. 400 St. pro Jahr.
 Was nicht verkauft werden kann, wird abgeschrieben (Ablaufdatum = Verlust).

Spielanleitung für 4-6 Gruppen zu je 2-4 TN in zwei Abschnitten: a) normales und b) nachhaltiges Wirtschaften unter Wettbewerbsbedingungen.

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden (TN) schlüpfen in die Rolle konkurrierender Schokoladen-Firmen und entscheiden über soziale und ökologische Aspekte im Herstellungsprozess.

Ihre Entscheidungen werden in ein programmiertes Marktmodell eingespeist, das die Verkaufs- und Gewinnzahlen berechnet.

Je nachhaltiger die Produktion, desto höher die Kosten – was sich auch im Preis und in der Nachfrage niederschlägt.

Im dynamischen Wettbewerb um günstige Preise für maximale Gewinne erleben die TN Widersprüche zwischen individuellem Gewinnstreben und dem Gemeinwohl. Daran bauen wir eine differenzierte Problemanalyse auf.

ERKENNTNISZIELE

Teilnehmende können ...

- ... die Abhängigkeit unternehmerischer Entscheidungen vom Wettbewerbsmarkt beschreiben und in diesem Zusammenhang erläutern, wie Gewinnstreben und Konkurrenz die ethischen Entscheidungen bzw. gesellschaftliche Verantwortung beeinflussen.
- ... den Begriff der Externalitäten erläutern, sowie den Zusammenhang mit der betrieblichen Kostenminimierung erklären.

1. Runde: 4 Jahre durchspielen und sich die Ergebnisse anschauen.

Spielanleitung für 4-6 Gruppen zu je 2-4 TN in zwei Abschnitten: a) normales und b) nachhaltiges Wirtschaften unter Wettbewerbsbedingungen.

VORWISSEN

Empfohlenes Vorwissen:

Ökonomische Grundbegriffe wie:

- Unternehmen, Produktion, Kosten
- Gewinn, Verlust, Umsatz
- Vermögen, Zinsen
- Markt, Wettbewerb, Steuern

Grundlegende Vorstellung von Themen wie:

- CO₂-Emissionen, Klimawandel
- Bodenfruchtbarkeit
- Soziale Ungleichheit
- Fairer Handel, Existenzminimum
- Gesundheitsausgaben, Krankenversicherung
- Nachhaltigkeit

Das Planspiel und seine Methodik lebt davon, dass die Teilnehmer:innen eher wenig Vorwissen zur Gemeinwohl-Ökonomie haben und unbedarft spielen.

Zentrale Fragen:

- (1) Was ist der Sinn des klassischen Wirtschaftens?
- (2) Was erfordert nachhaltiges Wirtschaften zusätzlich?

Planspiel Marktwirtschaft

Gewinnstreben & Gemeinwohl-Ökonomie spielerisch erleben

Bereich	Entscheidung	Zusatz- Kosten	Beispiel	Jahre (Spielrunden)										
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ökologische Zutaten	0 Keine	+ 0,00 €												
	1 1 Zutat	+ 0,05 €	1											
	2 2 Zutaten	+ 0,10 €												
	3 3 Zutaten	+ 0,15 €												
	4 4 Zutaten	+ 0,20 €												
Strom- Bezug	0 100% Kohle	+ 0,00 €	0											
	1 25% Erneuerbar	+ 0,05 €												
	2 50% Erneuerbar	+ 0,10 €												
	3 75% Erneuerbar	+ 0,15 €												
	4 100% Erneuerbar	+ 0,20 €												
Fairer Handel (Lieferanten)	0 0% fair	+ 0,00 €												
	1 25% fair	+ 0,05 €												
	2 50% fair	+ 0,10 €	2											
	3 75% fair	+ 0,15 €												
	4 100% fair	+ 0,20 €												
Löhne (Mitarbeitende)	0 Mindestlohn	+ 0,00 €												
	1 ML +	+ 0,05 €												
	2 ML ++	+ 0,10 €												
	3 ML +++	+ 0,15 €	3											
	4 ML ++++	+ 0,20 €												
Arbeitsplatz- Qualität	0 schlecht	+ 0,00 €												
	1 gering	+ 0,05 €												
	2 durchschnittl.	+ 0,10 €												
	3 angenehm	+ 0,15 €	3											
	4 Sehr wohltuend	+ 0,20 €												
Kosten pro Stück (Rechnen: 0,50€ + Zusatzkosten)			0,95											
Preis pro Stück (legt die Firma selber fest)			1,15											
Produktionsmenge (legt die Firma selber fest)			90											
Verkaufsmenge (siehe Marktübersicht!)			→ 85											
Aktuelles Vermögen (siehe Marktübersicht!)			= 102,25											

Bitte Teams bis max. 4 TN/Team bilden und sich jeweils einen einfachen Firmennamen ausdenken.

5 Themenbereiche, für die pro Runde eine Entscheidung zu treffen ist.

Frage: welche Zusatzkosten sollen aus Nachhaltigkeits-Überlegungen eingegangen werden?

+ Preisfestlegung und Absatzmenge

Jedes Unternehmen kann max. 200 St. produzieren. Die Gesamtnachfrage hängt vom Preis ab und liegt bei ca. 400 St. pro Jahr.

Was nicht verkauft werden kann, wird abgeschrieben (Ablaufdatum = Verlust).

Schokoladen-Firma – wie läuft das (I)?

1. Wie wird die Schokolade produziert?



Info: Es gibt 5 Bereiche, in denen ihr unabhängig voneinander entscheiden könnt:

Ökologische Zutaten: Wie viele Zutaten werden ökologisch angebaut (Kakao, Milch, ...)?

Strombezug: bezieht ihr Strom aus erneuerbaren Energien oder Kohlekraftwerken?

Fairer Handel: Wie bezahlt und behandelt ihr eure Lieferant*innen (z.B. Kakaobauern)?

Faire Löhne: Wie bezahlt ihr eure Mitarbeitenden in der Schokoladenfirma?

Arbeitsplatzqualität: sind die Bedingungen für eure Mitarbeitenden gesund und angenehm?

→ AUFGABE: Die Entscheidung für die jeweilige Stufe (0-4) eintragen, dabei die damit verbundenen Zusatzkosten berücksichtigen!

ACHTUNG: von einem zum nächsten Jahr kann pro Bereich nur um 1 Stufe erhöht/gesenkt werden (z.B. nicht von 0 auf 2,3 oder 4)

Zusatz-Kosten	Beispiel	1	2
+ 0,00 €		0	
+ 0,05 €	1		1
+ 0,10 €			X
+ 0,15 €			X
+ 0,20 €			X

2. Kosten pro Stück (in der Produktion)



INFO: 0,50€ betragen die Mindestkosten pro Schokoladentafel.

→ AUFGABE: Kosten pro Stück ausrechnen, indem ihr die Zusatzkosten aus allen Bereichen zu den Mindestkosten von 0,50€ hinzurechnet.

Schokoladen-Firma – wie läuft das (II)?

3. Preis pro Stück (im Verkauf)



→ AUFGABE: Preis festlegen, der eure Kosten deckt und auch eine gewisse Gewinnspanne enthält.

INFO: Auf den von euch festgelegten Preis kommt noch 10% Mehrwertsteuer. Diese wird aber automatisch hinzugerechnet. Sie muss also von euch nicht selbst berechnet werden!

4. Produktionsmenge – wie viele Tafeln werden produziert?



→ AUFGABE: eine Produktionsmenge festlegen, die in angemessenem Verhältnis zum Preis steht und die mit eurem aktuellen Vermögen möglich ist.

INFOS zur Nachfrage auf dem Schokoladenmarkt:

1. Bei sehr günstigen Preisen kann jede Firma pro Jahr ca. 100 Tafeln verkaufen. Je teurer es wird, desto weniger Kunden fragen nach. Das hängt aber auch von den Preisen der anderen Firmen ab.
2. Zu viel produziert? Diese Tafeln können im nächsten Jahr nicht verkauft werden und sind ein Verlust
3. Viel zu wenig produziert? Dann gehen manche Kund*innen im nächsten Jahr zur Konkurrenz.
4. Es gibt einige wenige Kund*innen, die sich für soziale und ökologische Produktionsbedingungen interessieren und dafür bereit sind einen etwas höheren Preis zu bezahlen.

5. Ziel und Startkapital:

- Ihr habt ein **Startkapital von 100€** zu einem Zinssatz von **10% geliehen** bekommen.
- Am Ende des Spieles müsst ihr also **110€ zurückbezahlen**.
- Alles darüber ist euer **persönlicher Gewinn**. Mindestens 5€ / Jahr braucht ihr selbst zum Leben!

Benötigte Eingabe pro Runde – bitte in der Gruppe abstimmen und auf dem Blatt eintragen. Dann abgeben beim Spieleleiter.

Bereich	Entscheidung		Zusatz- Kosten		
				Beispiel	1
Ökologische Zutaten	0	Keine	+ 0,00 €		
	1	1 Zutat	+ 0,05 €	1	
	2	2 Zutaten	+ 0,10 €		
	3	3 Zutaten	+ 0,15 €		
	4	4 Zutaten	+ 0,20 €		
Strom- Bezug	0	100% Kohle	+ 0,00 €	0	
	1	25% Erneuerbar	+ 0,05 €		
	2	50% Erneuerbar	+ 0,10 €		
	3	75% Erneuerbar	+ 0,15 €		
	4	100% Erneuerbar	+ 0,20 €		
Fairer Handel (Lieferanten)	0	0% fair	+ 0,00 €		
	1	25% fair	+ 0,05 €		
	2	50% fair	+ 0,10 €	2	
	3	75% fair	+ 0,15 €		
	4	100% fair	+ 0,20 €		
Löhne (Mitarbeitende)	0	Mindestlohn	+ 0,00 €		
	1	ML +	+ 0,05 €		
	2	ML ++	+ 0,10 €		
	3	ML +++	+ 0,15 €	3	
	4	ML ++++	+ 0,20 €		
Arbeitsplatz- Qualität	0	schlecht	+ 0,00 €		
	1	gering	+ 0,05 €		
	2	durchschnittl.	+ 0,10 €		
	3	angenehm	+ 0,15 €	3	
	4	Sehr wohltuend	+ 0,20 €		
Kosten pro Stück (Rechnen: 0,50€ + Zusatzkosten)				0,95	
Preis pro Stück (legt die Firma selber fest)				2,15	
Produktionsmenge (legt die Firma selber fest)				90	
Verkaufsmenge (siehe Marktübersicht!)				→ 85	
Aktuelles Vermögen (siehe Marktübersicht!)				= 102,25	



PLANSPIEL MARKTWIRTSCHAFT

Das vorliegende Marktmodell ist das Herzstück des Planspiels. Im **"Eingabe-Blatt"** geben Sie die jährlichen Entscheidungen der Firmen ein. In der **"Marktübersicht"** werden die jährlichen Ergebnisse nach Preis, Absatz, Nachfrage, Vermögen und (ab Runde 7) Gemeinwohl-Bilanzen angezeigt. Die anderen Blätter enthalten die Hintergrundberechnungen, welche Sie nur bei persönlichem Zusatzinteresse berücksichtigen brauchen.

Relevant für die Spieldurchführung sind außerdem folgende Dokumente: Ablauf, Entscheidungsblatt, Erklärungsblatt, Gemeinwohl-Steuern, Anleitung Marktmodell, Präsentation.

Das Planspiel steht unter einer „Creative Commons BY-NC-SA 4.0 International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>. D.h., Sie dürfen es unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung des Herausgebers, Angabe von Änderungen, keine kommerzielle Nutzung, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.

Version: 1.1 | Stand: 12/2019 | Herausgeber: AK Bildung der Gemeinwohl-Ökonomie | Kontakt: bildung@ecogood.org
 Rechtlicher Träger: Internationaler Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie e.V. (gemeinnützig)

Nutzungsrechte

Eingabe-Blatt		Die Angaben aus den Entscheidungsblättern der Unternehmen sind hier einzutragen							
Namen der Unternehmen	Aktiv- ierung	Öko	Strom	Fair	Lohn	Arbeit Platz	Preis pro Stück	Produktions- Menge (PM)	Max. PM
		1 Jahr	1						
Firma 1	x	2	2	2	2	2	1,30 €	70	100
Firma 2	x	1	1	1	1	1	1,20 €	80	133
Firma 3	x	3	3	3	3	3	1,40 €	60	80
Firma 4	x	2	3	2	3	2	1,35 €	80	91
Firma 5	x	4	4	4	4	4	1,50 €	50	67
Firma 6	x	2	1	2	1	2	1,25 €	80	111
(Summen)		14	14	14	14	14		420	
2 Jahr	1								
Firma 1	x	2	2	2	2	2	1,35 €	70	116
Firma 2	x	1	1	1	1	1	1,30 €	85	175
Firma 3	x	2	2	2	2	2	1,20 €	70	104
Firma 4	x	2	2	2	2	2	1,37 €	80	108
Firma 5	x	3	3	3	3	3	1,50 €	60	76
Firma 6	x	1	0	1	0	1	1,15 €	80	189
		11	10	11	10	11		445	

Konkretes Beispiel: Ergebnisse der Spielrunden – Runden 1-6.

Anz. Gemeinwohl-Punkte Runde 6 – x von 20 möglichen

Marktübersicht		1	2	3	4	5	6	
12	Swiss Chocolate	€-Preis	1,65 €	1,65 €	1,60 €	1,60 €	1,60 €	1,60 €
		Verkaufsmenge	80	82	80	80	80	80
		Nachfrage	86	82	80	80	80	80
		Vermögen	135,00 €	143,00 €	144,00 €	145,00 €	146,00 €	147,00 €
17	Pure Taste	€-Preis	4,95 €	3,85 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
		Verkaufsmenge	0	0	0	0	0	0
		Nachfrage	0	0	216	173	173	173
		Vermögen	50,00 €	18,00 €	13,00 €	8,00 €	3,00 €	-2,00 €
12	Swiss Devils	€-Preis	1,14 €	1,32 €	1,60 €	1,60 €	1,60 €	1,60 €
		Verkaufsmenge	100	100	80	80	80	80
		Nachfrage	138	105	80	80	80	80
		Vermögen	109,00 €	134,00 €	135,00 €	136,00 €	137,00 €	138,00 €
15	Choloco	€-Preis	1,87 €	1,87 €	1,87 €	1,87 €	1,87 €	1,87 €
		Verkaufsmenge	67	64	58	58	58	58
		Nachfrage	67	64	58	58	58	58
		Vermögen	135,40 €	143,20 €	149,30 €	155,40 €	161,50 €	167,60 €
9	Ve-Choc	€-Preis	1,38 €	1,65 €	1,65 €	1,65 €	1,65 €	1,65 €
		Verkaufsmenge	60	72	70	70	70	70
		Nachfrage	108	72	73	73	73	73
		Vermögen	125,00 €	160,00 €	193,50 €	227,00 €	260,50 €	294,00 €
12	Fair & Fein	€-Preis	2,75 €	2,75 €	2,20 €	2,20 €	2,20 €	2,20 €
		Verkaufsmenge	11	9	25	25	25	25
		Nachfrage	11	9	32	32	32	32
		Vermögen	70,00 €	41,50 €	57,75 €	74,00 €	90,25 €	106,50 €

Modul 7: «Planspiel Marktwirtschaft»

AGENDA

- (1) Einführung und Anleitungen zu dem Planspiel
- (2) Gruppenaufgabe 1. Runde: Wirtschaften unter Wettbewerbsbedingungen
- (3) Reflexion und Anleitungen für nachhaltiges Wirtschaften
- (4) Gruppenaufgabe 2. Rund: Wirtschaften unter Nachhaltigkeitskriterien
- (5) Reflexion und Learnings



Planspiel Marktwirtschaft			Jahre (Spielrunden)											
Gewinnstreben & Gemeinwohl-Ökonomie spielerisch erleben			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Bereich	Entscheidung	Zusatzkosten												
Ökologische Zusatzkosten	0 Keine	+ 0,00 €												
	1 1 Zusatz	+ 0,05 €												
	2 2 Zusatz	+ 0,10 €												
	3 3 Zusatz	+ 0,15 €												
Strom/Dezuzug	0 100% Solar	+ 0,00 €												
	1 25% Erneuerbar	+ 0,05 €												
	2 50% Erneuerbar	+ 0,10 €												
	3 75% Erneuerbar	+ 0,15 €												
Fairer Handel (Lieferanten)	0 0% fair	+ 0,00 €												
	1 25% fair	+ 0,05 €												
	2 50% fair	+ 0,10 €												
	3 75% fair	+ 0,15 €												
Lebensmittelqualität	0 Mindestlohn	+ 0,00 €												
	1 M. +	+ 0,05 €												
	2 M. ++	+ 0,10 €												
	3 M. +++	+ 0,15 €												
Arbeitsplatzqualität	0 schlechtes	+ 0,00 €												
	1 gering	+ 0,05 €												
	2 durchschnittlich	+ 0,10 €												
	3 ausgezeichnet	+ 0,15 €												
Kosten pro Stück (Kosten: 0,50€ + Zusatzkosten)														
Preis pro Stück (jeq. die Firma selber fest)														
Produktionsmenge (jeq. die Firma selber fest)														
Verkaufsmenge (siehe Marktübersicht)														
Aktuelles Vermögen (siehe Marktübersicht)														

Spielrunden 1-3: «Wir küren das erfolgreichste Unternehmen. Wer ist das eurer Meinung nach? Und warum?»

- Was war die beste Strategie für maximale Umsätze und Gewinne?“ (= minimale Kosten)
- Wurden mit den minimalen Produktionskosten tatsächlich Kosten gespart?“ (global und langfristig)

Warum haben nicht alle perfekt gemeinwohlorientiert gewirtschaftet, wie es eigentlich zweckmässig wäre?

Personen (Denken & Handeln)

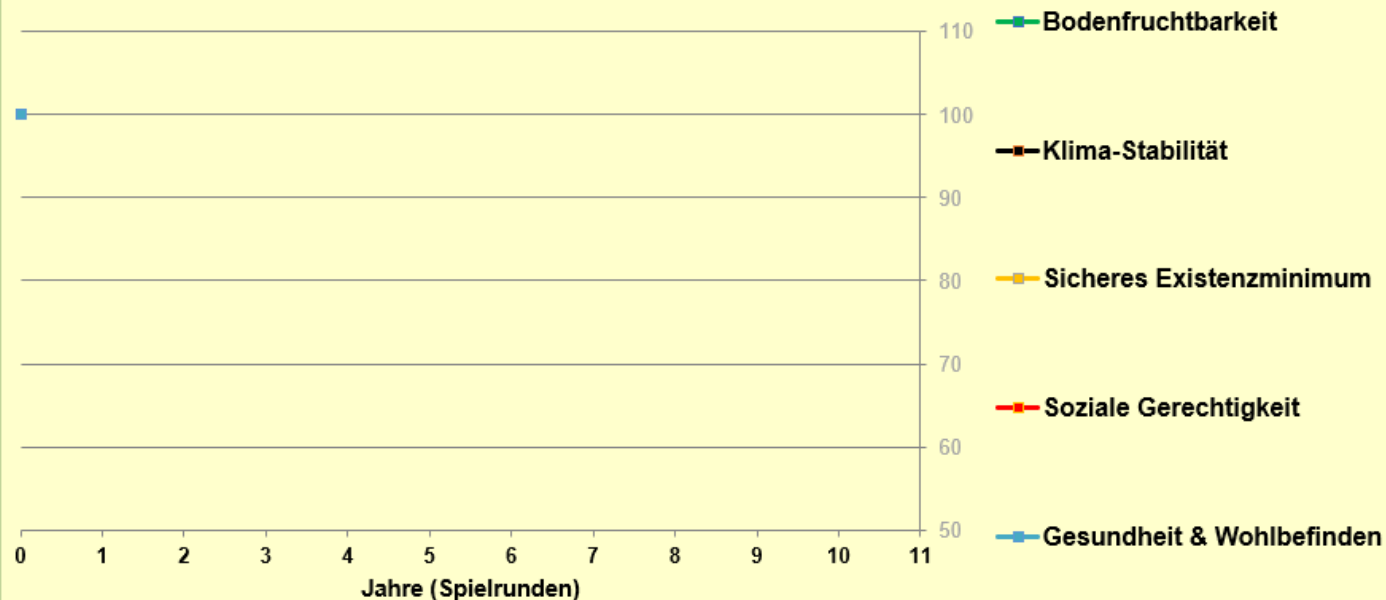
- ✓ Fokus auf Geld;
- ✓ Kurzfristig
- ✓ Egoistisch, rücksichtslos
- ✓ Streben nach immer mehr

System (Regeln & Vorteile)

- Preis-Wettbewerb
 - Externalisierung = Vorteil,
 - Verantwortung = Nachteil
- Intransparenz
- Geld-Bilanz (Gewinn)

Spielleitung veröffentlicht Gemeinwohl-Index: Index wird von Regierung erhoben. Zeigt an 5 Bsp.-Themen wie es dem Land/ der Welt insgesamt geht. Anstieg und Senkung sind jeweils Tendenzen.

1 Gemeinwohl-Index – wie geht es den Menschen und der Umwelt?



Hier sind die gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen (→ externe Effekte) der summierten unternehmerischen Entscheidungen zu sehen.

Jeder Entscheidungsbereich korreliert mit einem Aspekt des Gemeinwohl-Indexes. Beispielsweise sinkt die Bodenfruchtbarkeit, je weniger Bio-Zutaten verwendet werden.

Technischer Hinweis:

Die Y-Achse kann bei Bedarf verändert werden.

Dafür folgender Maßen vorgehen:

- 1.) einen Doppelklick in die Graphik.
- 2.) einen präzisen, einfachen Klick auf die Achse
- 3.) mit Rechtsklick auf „Achse bearbeiten“ klicken.
- 4.) Unter „Skalierung“ den Minimalwert verändern.

Wenn die Kurven zum Beispiel den Wert von 50 unterschreiten kann die Achse auf 40 vergrößert werden. Wenn die Kurven keine besonderen Abfälle verzeichnen, kann die Achse auf 70 heraufgesetzt werden, sodass die Veränderungen

Spielanleitung für 4-6 Gruppen zu je 2-4 TN in zwei Abschnitten: a) normales und b) nachhaltiges Wirtschaften unter Wettbewerbsbedingungen.

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden (TN) schlüpfen in die Rolle konkurrierender Schokoladen-Firmen und entscheiden über soziale und ökologische Aspekte im Herstellungsprozess.

Ihre Entscheidungen werden in ein programmiertes Marktmodell eingespeist, das die Verkaufs- und Gewinnzahlen berechnet.

Je nachhaltiger die Produktion, desto höher die Kosten – was sich auch im Preis und in der Nachfrage niederschlägt.

Im dynamischen Wettbewerb um günstige Preise für maximale Gewinne erleben die TN Widersprüche zwischen individuellem Gewinnstreben und dem Gemeinwohl. Daran bauen wir eine differenzierte Problemanalyse auf.

Nun werden Lösungsansätze für gemeinwohlorientiertes Wirtschaften entwickelt und in der **2. Planspielphase** umgesetzt: neben einem gestärkten Bewusstsein und einer Transparenz, zahlen die Firmen je nach Gemeinwohl-Bilanz differenzierte Steuersätze – mal sehen, wer sich nun durchsetzt und wie sich das Gemeinwohl entwickelt ...

Abschliessend wird mit der Gemeinwohl-Ökonomie ein Ansatz vorgestellt, der die entwickelten Lösungsideen in der Realität versucht, Schritt für Schritt umzusetzen.

ERKENNTNISZIELE

Teilnehmende können ...

- ... die Abhängigkeit unternehmerischer Entscheidungen vom Wettbewerbsmarkt beschreiben und in diesem Zusammenhang erläutern, wie Gewinnstreben und Konkurrenz die ethischen Entscheidungen bzw. gesellschaftliche Verantwortung beeinflussen.
- ... den Begriff der Externalitäten erläutern, sowie den Zusammenhang mit der betrieblichen Kostenminimierung erklären.
- ... **notwendige Veränderungen hin zu einer systematisch nachhaltigen Wirtschaftsweise skizzieren und den Ansatz der Gemeinwohl-Ökonomie beurteilen.**

Spielrunden 1-3: «Wir küren das erfolgreichste Unternehmen. Wer ist das eurer Meinung nach? Und warum?»

- Was war die beste Strategie für maximale Umsätze und Gewinne?“ (= minimale Kosten)
- Wurden mit den minimalen Produktionskosten tatsächlich Kosten gespart?“ (global und langfristig)

Warum haben nicht alle perfekt gemeinwohlorientiert gewirtschaftet, wie es eigentlich zweckmässig wäre?

Personen (Denken & Handeln)

- ✓ Fokus auf Geld;
- ✓ Kurzfristig
- ✓ Egoistisch, rücksichtslos
- ✓ Streben nach immer mehr

System (Regeln & Vorteile)

- Preis-Wettbewerb
 - Externalisierung = Vorteil
 - Verantwortung = Nachteil
- Intransparenz
- Geld-Bilanz (Gewinn)

Was müsste sich ändern, damit diese Effekte nicht auftreten und die Wirtschaft wirklich dem Gemeinwohl dient?

Personen (Denken & Handeln)

- ✓ Fokus auch auf Werte
- ✓ Langfristig
- ✓ Verantwortungsvoll
- ✓ Genügsamkeit

System (Regeln & Vorteile)

- Gemeinwohl-Steuern
 - Externalisierung = Nachteil
 - Verantwortung belohnen
- Transparenz
- Gemeinwohl-Bilanz

Modul 7: «Planspiel Marktwirtschaft»

AGENDA

- (1) Einführung und Anleitungen zu dem Planspiel
- (2) Gruppenaufgabe 1. Runde: Wirtschaften unter Wettbewerbsbedingungen
- (3) Reflexion und Anleitungen für nachhaltiges Wirtschaften
- (4) Gruppenaufgabe 2. Rund: Wirtschaften unter Nachhaltigkeitskriterien
- (5) Reflexion und Learnings



Planspiel Marktwirtschaft			Jahre (Spielrunden)											
Gewinnstreben & Gemeinwohl-Ökonomie spielerisch erleben			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Ökologische Zutat	0 Keine	+ 0,00 €												
	1 1 Zutat	+ 0,05 €												
	2 2 Zutat	+ 0,10 €												
	3 3 Zutat	+ 0,15 €												
Strom/Dezuzug	0 100% solar	+ 0,00 €												
	1 25% Erneuerbar	+ 0,05 €												
	2 50% Erneuerbar	+ 0,10 €												
	3 75% Erneuerbar	+ 0,15 €												
Fairer Handel (Lieferanten)	0 0% fair	+ 0,00 €												
	1 25% fair	+ 0,05 €												
	2 50% fair	+ 0,10 €												
	3 75% fair	+ 0,15 €												
Umweltbewusstsein	0 100% fair	+ 0,00 €												
	1 10% fair	+ 0,01 €												
	2 20% fair	+ 0,02 €												
	3 30% fair	+ 0,03 €												
Arbeitsplatz-Qualität	0 schlechtes	+ 0,00 €												
	1 gering	+ 0,05 €												
	2 durchschnitt	+ 0,10 €												
	3 angenehm	+ 0,15 €												
Kosten pro Stück (Kosten: 0,50€ + Zusatzkosten)			= 0											
Preis pro Stück (jezt die Firma selber fest)			= 0											
Produktionsmenge (jezt die Firma selber fest)			= 0											
Verkaufsmenge (siehe Marktübersicht)			= 0											
Aktuelles Vermögen (siehe Marktübersicht)			= 200,00											

Neue Spielregeln ab Runde 7: Progressive Mehrwertsteuern wegen Gemeinwohl-Belastung.

Gemeinwohl-Steuern (Ab Runde 7)	
Punkte Gemeinwohl-Bilanz	Mehrwert- Steuer
0	100%
1	100%
2	90%
3	90%
4	80%
5	80%
6	70%
7	70%
8	60%
9	60%
10	50%
11	50%
12	40%
13	40%
14	30%
15	30%
16	20%
17	20%
18	10%
19	10%
20	0%

Wenn die Firma z.B. 10 Punkte in der Gemeinwohl-Bilanz hat, kommen auf die Produkte 50% Steuern darauf.

Legt die Firma als Preis **1,20€** fest, sind das also **0,60€** Steuern.

50%
Steuern



Insgesamt kostet die Schokolade für die Kunden also

1,80 €

Im Vergleich: in den früheren Runden wären nur 10% Steuern (0,12€) darauf gekommen, sodass die Schokolade insgesamt 1,32€ gekostet hätte

Wichtig: Da die Schokolade nun teuer wird, geht wahrscheinlich die Nachfrage etwas runter.

Ermittlung der Gemeinwohl-Punkte:

- (1) Die Gemeinwohl-Punkte eines Unternehmens ergeben sich aus der Tabelle – wo steht das Unternehmen in den 5 Bereichen? Die Punkte werden addiert und ergeben die Anz. der Gemeinwohl-Punkte
- (2) Pro Runde (d.h. ab Runde 7) kann das Unternehmen in den einzelnen Kriterien nur um jeweils eine Stufe erhöhen.

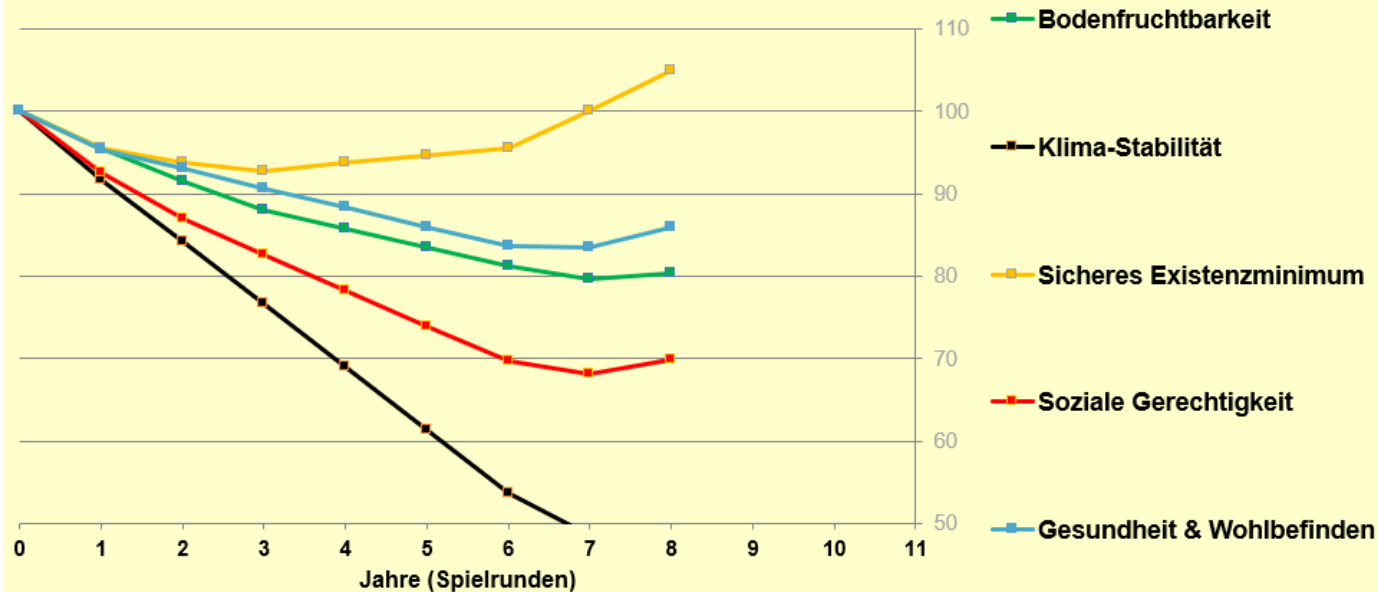
Bsp.: Ergebnisse der Spielrunden – ab Runde 7-8

Anz. Gemeinwohl-Punkte Runde 8

Marktübersicht		1	2	3	4	5	6	7	8	
10	Oompa Loompa	€-Preis	0,66 €	1,32 €	1,43 €	2,20 €	1,87 €	1,87 €	2,40 €	2,40 €
		Verkaufsmenge	131	82	74	29	47	47	10	22
		Nachfrage	131	82	74	29	47	47	34	33
		Vermögen	73,60 €	93,50 €	91,70 €	53,75 €	37,70 €	21,65 €	22,65 €	30,85 €
14	Tiddy Honca	€-Preis	1,53 €	1,53 €	1,60 €	1,60 €	1,60 €	1,60 €	2,25 €	2,15 €
		Verkaufsmenge	52	64	61	68	68	68	44	56
		Nachfrage	52	64	61	73	68	68	44	56
		Vermögen	99,28 €	123,24 €	142,69 €	181,89 €	221,09 €	260,29 €	251,29 €	266,69 €
8	Ragusa	€-Preis	1,10 €	1,21 €	1,21 €	1,32 €	1,32 €	1,32 €	2,00 €	2,08 €
		Verkaufsmenge	93	95	98	90	90	90	58	45
		Nachfrage	93	95	98	101	94	96	58	52
		Vermögen	89,00 €	99,40 €	112,20 €	134,20 €	156,20 €	178,20 €	164,70 €	177,70 €
12	Nein!	€-Preis	1,65 €	1,42 €	1,32 €	1,32 €	1,32 €	1,32 €	2,03 €	1,89 €
		Verkaufsmenge	44	74	75	85	85	85	59	50
		Nachfrage	44	74	88	100	95	95	59	74
		Vermögen	71,00 €	90,06 €	103,81 €	120,06 €	136,31 €	152,56 €	75,21 €	82,71 €
16	Choco Charlie	€-Preis	2,20 €	1,98 €	1,82 €	1,82 €	1,82 €	1,82 €	2,21 €	2,10 €
		Verkaufsmenge	10	30	45	52	52	52	52	62
		Nachfrage	10	32	45	57	53	53	52	62
		Vermögen	60,00 €	79,00 €	88,25 €	117,05 €	145,85 €	174,65 €	189,30 €	212,20 €

Bsp.: Veränderung des Gemeinwohl-Index nach Änderung der Regeln (Einführung Mehrwertsteuer – basierend auf Gemeinwohl-Punkten).

Gemeinwohl-Index – wie geht es den Menschen und der Umwelt?



Hier sind die gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen (→ externe Effekte) der summierten unternehmerischen Entscheidungen zu sehen.

Jeder Entscheidungsbereich korreliert mit einem Aspekt des Gemeinwohl-Indexes. Beispielsweise sinkt die Bodenfruchtbarkeit, je weniger Bio-Zutaten verwendet werden.

Technischer Hinweis:

Die Y-Achse kann bei Bedarf verändert werden. Dafür folgender Maßen vorgehen:

- 1.) einen Doppelklick in die Graphik.
- 2.) einen präzisen, einfachen Klick auf die Achse
- 3.) mit Rechtsklick auf „Achse bearbeiten“ klicken.
- 4.) Unter „Skalierung“ den Minimalwert verändern.

Wenn die Kurven zum Beispiel den Wert von 50 unterschreiten kann die Achse auf 40 vergrößert werden. Wenn die Kurven keine besonderen Abfälle verzeichnen, kann die Achse auf 70 heraufgesetzt werden, sodass die Veränderungen deutlicher sichtbar werden.

In den Spielrunde 1-6 wurden Nachhaltigkeitskriterien wegen erhöhter Kosten relativ gering bewertet – dadurch nahm der Gemeinwohl-Index ab (= Externalisierung von Kosten).

Ab Runde 7 fand eine Verbesserung statt – nicht aber beim Thema Klima-Stabilität (?)

Modul 7: «Planspiel Marktwirtschaft»

AGENDA

- (1) Einführung und Anleitungen zu dem Planspiel
- (2) Gruppenaufgabe 1. Runde: Wirtschaften unter Wettbewerbsbedingungen
- (3) Reflexion und Anleitungen für nachhaltiges Wirtschaften
- (4) Gruppenaufgabe 2. Rund: Wirtschaften unter Nachhaltigkeitskriterien
- (5) Reflexion und Learnings



Planspiel Marktwirtschaft			Jahre (Spielrunden)											
Gewinnstreben & Gemeinwohl-Ökonomie spielerisch erleben			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Bereich	Entscheidung	Zusatzkosten												
	Ökologische Zusatzkosten													
	0 Keine	+ 0,00 €												
	1 1 Zusatz	+ 0,05 €												
2 2 Zusatz	+ 0,10 €													
3 3 Zusatz	+ 0,15 €													
4 4 Zusatz	+ 0,20 €													
0 100% sauber	+ 0,00 €													
1 25% Erneuerbar	+ 0,05 €													
2 50% Erneuerbar	+ 0,10 €													
3 75% Erneuerbar	+ 0,15 €													
4 100% Erneuerbar	+ 0,20 €													
0 0% fair	+ 0,00 €													
1 25% fair	+ 0,05 €													
2 50% fair	+ 0,10 €													
3 75% fair	+ 0,15 €													
4 100% fair	+ 0,20 €													
0 Mindestlohn	+ 0,00 €													
1 M. +	+ 0,05 €													
2 M. ++	+ 0,10 €													
3 M. +++	+ 0,15 €													
4 M. ++++	+ 0,20 €													
0 schlechte	+ 0,00 €													
1 gering	+ 0,05 €													
2 durchschnittl.	+ 0,10 €													
3 angenehm	+ 0,15 €													
4 Sehr angenehm	+ 0,20 €													
Kosten pro Stück (Kosten: 0,50€ + Zusatzkosten)		0,50												
Preis pro Stück (begl. die Firma selber fest)		0,20												
Produktionsmenge (begl. die Firma selber fest)		0												
Verkaufsmenge (siehe Marktübersicht)		0												
Aktuelles Vermögen (siehe Marktübersicht)		+ 200,00												

Reflexion und Austausch im Plenum zu «Learnings».

Fragen

- (1) Was haben die Spielrunden 7-8 für Erkenntnisse gebracht.
- (2) Wie definieren sie nun «unternehmerischen Erfolg»? Konnten sich die Unternehmen mit hohen Gemeinwohl-Punkten auch wirtschaftlich durchsetzen?
- (3) Welche Kriterien sollten bei nachhaltigem Wirtschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Stakeholder) eingehalten werden?
 - a) Menschenwürde – was ist darunter zu verstehen?
 - b) Ökologische Nachhaltigkeit – was ist darunter zu verstehen?
 - c) Solidarität und soziale Gerechtigkeit – was ist darunter zu verstehen?
 - d) Transparenz und Mitwirkungsmöglichkeiten – was ist darunter zu verstehen?

GWÖ-Ansatz: Wertewandel und wirtschaftlichen Erfolg neu messen

Wertewandel

Globalisierung

→ Regionalisierung und Resilienz

Wirtschaftswachstum

→ ökologisches Gleichgewicht

Eigennutzenmaximierung

→ Gemeinwohl-Orientierung

Konkurrenz

→ Kooperation und Solidarität

Konsumorientierung

→ Lebendigkeit und Beziehungsreichtum

Macht-Durchsetzung

→ Gerechtigkeitsprinzip



Finanzkennzahlen allein reichen nicht aus!



Die «Gemeinwohl-Bilanz» (Matrix 5.0) – ein wirkungsvoller OE-Prozess für umfassende Nachhaltigkeit, der auch die SDGs mit integriert.

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

20 Kriterien zu 4 Werten und über die gesamte Wertschöpfungskette mit Bewertung (=Vergleichbarkeit)
 Unterlagen (Handbuch, Vorlagen, ...) frei downloadbar - <https://gemeinwohl-bilanz.ch/arbeitsunterlagen>

Unternehmen brauchen einen Codex für ihr Verhalten, damit Nachhaltigkeit in allen Bereichen gesichert ist.



DIE ZEHN PRINZIPIEN DES GLOBAL COMPACT

- (1) Schutz der internationalen Menschenrechte
- (2) Sich an Menschenrechtsverletzungen nicht mitschuldig machen
- (3) Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen
- (4) Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit
- (5) Abschaffung von Kinderarbeit
- (6) Keine Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit
- (7) Bei Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen
- (8) Initiativen ergreifen, um grösseres Umweltbewusstsein zu fördern
- (9) umweltfreundliche Technologien beschleunigen
- (10) gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschliesslich Erpressung und Bestechung

Wir sind ein
**GEMEINWOHL
UNTERNEHMEN**
und erstellen die Gemeinwohl-Bilanz



Die zehn Prinzipien des Global Compact sind nicht weitreichend genug und zu unverbindlich. Deshalb zusätzlich:

- (1) Klimaneutralität und drastische Absenkung des CO₂-Fussabdrucks
- (2) Konsistenz & Suffizienz (nicht nur Effizienz): Ressourcenschonung, Langlebigkeit von Produkten, re-use, re-pair, Kreislaufwirtschaft, Abfallreduktion und ökologische Entsorgung
- (3) Einbindung gesamte Lieferkette & mehr Fokus auf Regionalität
- (4) Faire Preise und Preistransparenz
- (5) Sinn-volle Produkte für Kund:innen und ressourcenschonende Kundennutzung
- (6) Menschen als Subjekte behandeln und menschliche Beziehungen fördern
- (7) Hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- (8) Stärkerer Fokus auf Kooperation und Solidarität mit anderen Unternehmen
- (9) (Soziales) Engagement für die Gesellschaft
- (10) ...

DANK E!

für Ihre Aufmerksamkeit

